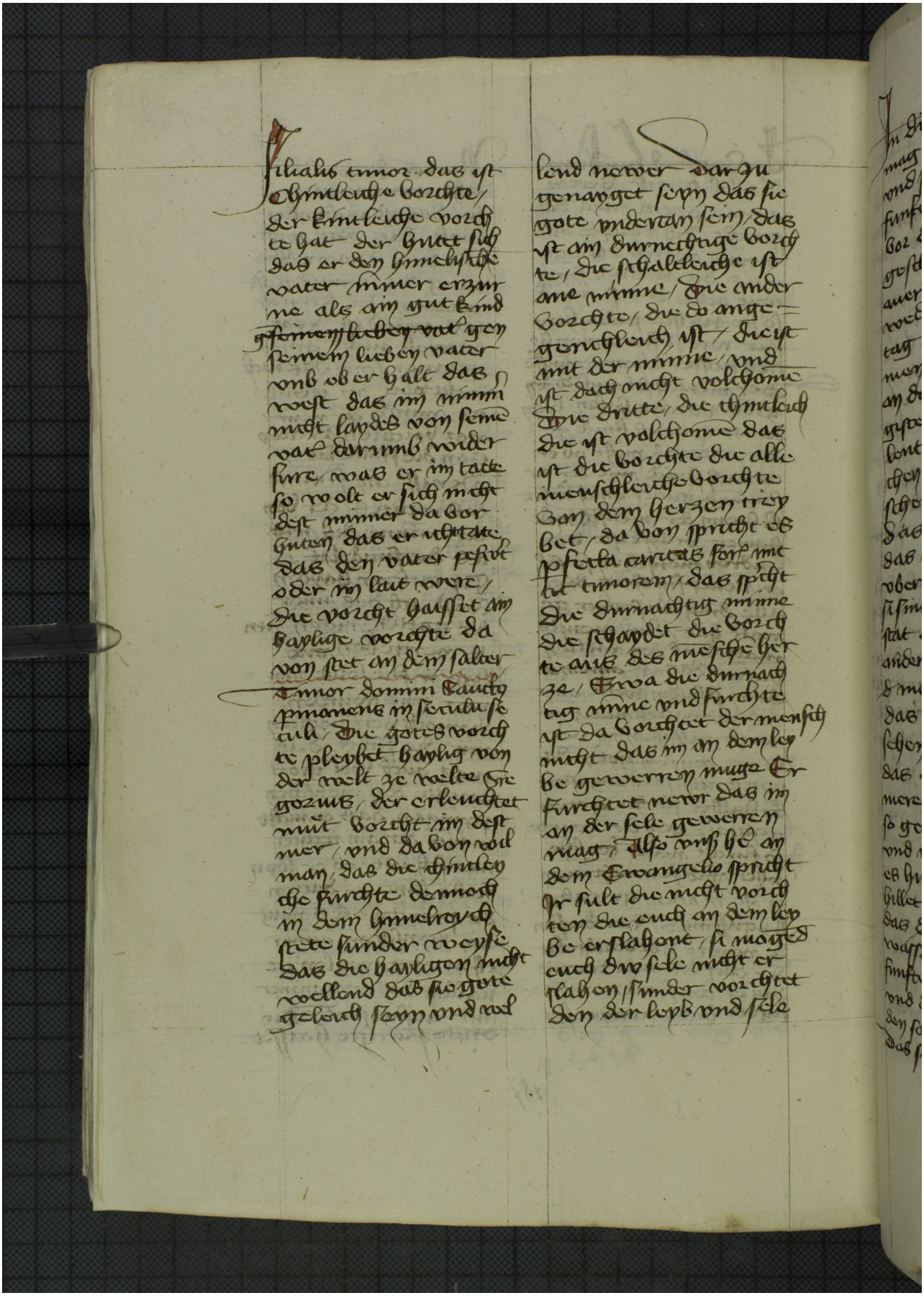
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Filialis timor das ist
chintleiche vorchte/
der kintleiche vorch
te hat der hutet sich
das er den himelische
vater immer erzur
ne als ain gut kind
~~gseinem lieben vat~~ gen
seinem lieben vater
vnb ob er halt das
west das im nimm
nicht laydes von seine
vat darumb wider
fure/ was er im tacte
so wolt er sich nicht
dest minner da vor
huten das er ichttate
das den vater pesurt
oder im laut were/
die vorcht haisset ain
haylige vorchte da
von stet an dem salter
Timor domini sanctus
permanens in seculu se
culi/ die gotes vorch
te pleybet haylig von
der welt ze welte Sre
gorius/ der erleuchtet
mut vorcht im dest
mer/ vnd da von wil
man/ das die chintley
che furchte dennoch
in dem himelreych
stete sunder weyse
das die hayligen nicht
wellend das sie gote
geleich seyn vnd wel
lend newer darzu
genayget seyn das sie
gote vndertan sein/ das
ist ain durnechtige vorch
te/ die schaltleiche ist
ane minne/ die ander
vorchte/ die do ange
genchleich ist/ die ist
mit der minne/ vnd
ist doch nicht volchome
die dritte/ die chintleich
die ist volchome das
ist die vorchte die alle
menschleiche vorchte
von dem herzen trey
bet/ da von spricht es
perfecta caritas foris mit
tit timorem/ das spricht
die durnachtig minne
die schaydet die vorch
te aus des menschen her
ze/ Swa die durnach
tig minne vnd furchte
ist da vorchtet der mensch
nicht das im an dem ley
be gewerren muge Er
furchtet newr das im
an der sele gewerren
mag/ Also vns her an
dem Ewangelio spricht
Ir sult die nicht vorch
ten die euch an dem ley
be erslahent/ si mogend
euch diw sele nicht er
slahen/ sunder vorchtet
den der leyb vnd sele